

„Lyrische Lebensreise“

Neuer Gedichtband | Die Gmünder Autorin und Malerin Martina Lukits-Wally präsentiert im neuen Buch Gedichte aus fünf Jahrzehnten.

Von Johannes Bode

GMÜND | „Schnee fällt leis nach Gottes Wille / und die Nacht ist kalt und stille.“ Diesen Vers schrieb Martina Lukits-Wally als sie zehn Jahre alt war. Das ganze Gedicht („Adventzeit“) ist im neuen Buch „Wenn Gedanken kreisen“ mit dem passenden Untertitel „Eine lyrische Lebensreise“ zu finden. Die Gmünder Autorin präsentiert darin auf über 200 Seiten ihr lyrisches Gesamtwerk. Das Buch konnte beim ersten Ausstellungs-Wochenende im Atelier „Tinette“ am 13. und 14. Dezember bereits erstanden werden.

„Richtig künstlerisch aktiv bin ich seit der Matura“, erzählt Lu-



Martina Lukits-Wally im Gmünder Atelier.

von Reisen, experimentelle Sprachspiele und witzige, gereimte Kurzgeschichten. Gelungen sind viele satirische Reime, die auch gesellschaftskritisch aufgefasst werden können. Auch schwierige persönliche Erfahrungen werden verarbeitet (etwa

kits-Wally. Der neue, umfangreiche Gedichtband versammelt Werke über die Natur und das Waldviertel, poetische „Impressionen“

„Sterben in Stalingrad“ in Erinnerung an den Großvater).

Lukits-Wally unterrichtete acht Jahre lang am Gymnasium Gmünd, ging 1990 nach Wien, kam aber später wieder ins Waldviertel zurück, einer Region, die sie im Buch auch als „Wellnessrevier“ bezeichnet: „Die Liebe zur Natur war immer da“, so die Künstlerin. Auch Krimis und Kurzgeschichten hat sie bereits veröffentlicht.

Im neuen Buch nicht fehlen dürfen auch Bilder von Lukits-Wally, immerhin ist der Titel des Buches einem abstrakten Werk entlehnt, das noch im Atelier in der Bahnhofstraße zu sehen ist. Das ist übrigens am 20. und 21. Dezember wieder geöffnet.